

Zum Schutz der Netzwerke

und IT-Systeme hat Dolomiti Superski eine Vereinbarung mit der Postpolizei erneuert. Diese ermöglicht Maßnahmen, um das Sicherheitsniveau zu erhöhen und sich kontinuierlich zur Vorbeugung und Bekämpfung möglicher Cyberangriffe auszutauschen. Im Bild: **Andy Varallo** (Dolomiti Superski), **Alberto di Cuffa** (Postpolizei). ©



„Das Studium der Philosophie ist auch etwas für Sinnsucher.“

Prof. Alexander Notdurfter, Dekan der Philosophisch-Theologischen Hochschule



Mesner auf Wallfahrt

BOZEN/HOFERN. Nach 2-jähriger coronabedingter Unterbrechung konnten sich die Mesnerinnen und Mesner heuer – zur allgemeinen Freude – wieder zur traditionellen Wallfahrt treffen. Diese führte zur St. Martin-Kir-

che in Hofern an der Pustertaler Sonnenstraße, zwischen Terennten und Pflazen. Als Wallfahrts-tag wurde Donnerstag, 9. Juni, gewählt, Vorabend des Gedenktages des Seligen Heinrich von Bozen, er ist der Patron der Mes-

ner-Gemeinschaft. Aus allen Landesteilen kamen Mesnerinnen und Mesner an diesem Tag zu Gebet und Gemeinschaft ins Pustertal. Betend zog die Gruppe – der Mesnerfahne folgend – mit Pfarrer Michael Bachmann

zum Kirchhügel; der geistliche Assistent, Hw. Hermann Senoner, hatte kurzfristig absagen müssen. In der schönen, frisch restaurierten St. Martin-Kirche wurde die Hl. Messe gefeiert. Die Mesner-Bläser unter der Leitung

von Paul Mayr trugen musikalisch zur Feier teil. Nach der feierlichen Hl. Messe gab es eine hoch interessante Kirchenführung durch Pfarrer Bachmann. In der Zwischenzeit hatte man im nahen Restaurant „Die Waldru-

he“ ein köstliches Mittagessen zubereitet. Bei dieser Gelegenheit wurden den Mesner-Jubilaren die Ehrenurkunden, das Mesner-Abzeichen und eine Mesner-Kerze überreicht.

© Alle Rechte vorbehalten

An der PTH Brixen studieren

ANGEBOT: Im Herbst starten 3 berufsbegleitende Studiengänge

BRIXEN. An der Philosophisch-Theologischen Hochschule (PTH) Brixen starten im Herbst die Studiengänge Philosophie, Religionspädagogik und Fachtheologie. Die Studien werden berufsbegleitend veranstaltet.

Der **Studiengang Philosophie** wird in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck angeboten. Er ist als berufsbegleitende Ausbildung angelegt, um dem wachsenden Interesse von berufstätigen Studierenden und Personen mit familiären Verpflichtungen gerecht zu werden. Die Vorlesungen in Präsenz finden immer am Donnerstag statt. Darüber hinaus gibt es Lehrveranstaltungen, deren Inhalte im Eigenstudium oder in Lerngruppen erarbeitet werden.

Das Studium führt in 8 Semestern zum Bachelor und eröffnet verschiedene beruflichen Möglichkeiten: vom Journalismus über den Bildungsbereich bis zum Management. „Das Studium ist auch etwas für Sinnsucher“, sagt Professor Alexander Notdurfter, Dekan der Hochschule.

Das Studium der **Religionspä-**



Die PTH Brixen wartet mit einem breiten Angebot auf. PHT

dagogik vermittelt den Studierenden einen soliden Einblick in theologische Themenbereiche. Der erfolgreiche Abschluss eröffnet den Absolventen eine breite Palette an beruflichen Perspektiven: schulischer Religionsunterricht, Kinder- und Jugendarbeit, arbeiten im Bildungsbereich, berufliche Mitarbeit in Pfarrgemeinden, in der Seelsorge usw. Das Studium führt in 6 - berufsbegleitend in 8 - Semestern zum Bachelor und in weiteren 4 Semestern zum Master. Es wird in Brixen in deutscher Sprache, in Bozen in italienischer Sprache angeboten.

Die **Fachtheologie** eröffnet ein-

nen breiten und umfassenden Zugang zum christlichen Glauben, zu Spiritualität, aber auch zu anderen Religionen und zu ausgewählten philosophischen Fragen. Das Studium der Fachtheologie dauert 10 Semester. Es eröffnet ebenfalls Zugang zu verschiedenen Berufsfeldern (ausgenommen Religionsunterricht) und ist Voraussetzung für den Zugang zum Priesteramt.

Die Inskriptionen erfolgen direkt an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen: Seminarplatz 4, 39042 Brixen; Tel. 0472/27 11 20; E-Mail: sekretariat@pthsta.it: Weitere Infos auf der Webseite. © Alle Rechte vorbehalten

Eine Tonspur als Fingerzeig

ELTERNVERBAND HÖRGESCHÄDIGTER KINDER: Murales verschönert Vereinsitz

BOZEN. Schon seit Jahren hegte der Elternverband hörgeschädigter Kinder den Wunsch, den Außenbereich des Vereinssitzes freundlicher zu gestalten, die grauen Mauern bunter zu machen. 2022 war es endlich so weit: In Kooperation mit dem Künstler Egeon arbeitete eine Gruppe von hörgeschädigten Jugendlichen mit ihrem Erziehersteam ein Konzept aus. Man wollte nicht einfach nur ein Bild an die Wand malen, sondern durch ein bestimmtes Motiv eine Botschaft an die hörende Welt senden. Man wollte auf die kommunikativen Schwierigkeiten im Alltag der hörgeschädigten Menschen aufmerksam machen. Egeon, Maler und Streetartist aus Leifers, entwickelte seine Idee, seine Botschaft in mehreren Gesprächen mit den hörgeschädigten Jugendlichen. Das Ergebnis ist eine Tonspur, die einen Satz verkörpert, den die Jugendlichen zuvor aufgenommen hatten. Doch ohne den Ton dazu kann niemand den Inhalt verstehen. So ähnlich kann man sich die kommunikativen Probleme von



Eine Tonspur zielt nun den Außenbereich des Vereinssitzes. Doch ohne Ton kann niemand den Inhalt verstehen. So soll auf die Probleme hörgeschädigter Menschen aufmerksam gemacht werden. EHK

hörgeschädigten Menschen vorstellen: Da die gesprochene Sprache für Hörgeschädigte nicht immer klar verständlich ist oder nur teilweise zu hören ist, haben sie Schwierigkeiten, die Botschaften eindeutig zu verstehen. Was das Projekt so besonders gemacht hat, ist, dass die hörgeschädigten Jugendlichen mit dem Künstler an der Gestaltung mitwirken konnten und so eine besondere Erfahrung machten. So mancher entdeckte auch ein besonderes

Interesse und Talent im Umgang mit Farben und Materialien. Möglich war das Projekt dank der Unterstützung der Firma Brillux GmbH und der Firma MapsColor & Hydro ohg, die nicht nur das Material kostenlos zur Verfügung stellten, sondern auch selbst die Vorbereitungsarbeiten ehrenamtlich durchführten und das Honorar des Künstlers übernahmen. Ohne diese großzügige Hilfe hätte das Projekt nicht durchgeführt werden können. © Alle Rechte vorbehalten

Medienförderung: Neue Kriterien ab sofort in Kraft

BOZEN (LPA). Die Landesregierung hat gestern die neuen Kriterien zur Förderung von lokalen Radio- und Fernsehsendern sowie Südtiroler Nachrichtenportalen genehmigt. Das Hauptaugenmerk gilt dabei einer respektvollen Diskussionskultur in den Foren und Online-Portalen sowie der Förderung von Musik mit Südtirol-Bezug. Darüber hinaus soll mit der Förderung die Verbreitung von lokalen Nachrichten und Programmen gefördert werden – etwa Informationen des Zivilschutzes oder des Wetterdienstes. Lokale Medienunternehmen können ihre Beitragsgesuche heuer noch bis zum 31. Juli beim Landesbeirat für das Kommunikationswesen einreichen. ©

BESCHLUSSANTRÄGE

Gegen Teuerung und Verkehrsfolgen

BOZEN. Oppositionsparteien haben gestern bei Pressekonferenzen Beschlussanträge vorgestellt, die diese Woche im Landtag behandelt werden.

Die **Freiheitlichen** forderten mit einem Beschlussantrag die **Anpassung der Studienbeihilfen an die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten**. „Obwohl die tatsächlichen Kosten für ein Studium in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen sind, blieben die Beträge der vom Land ausbezahlten Studienbeihilfen seit über 10 Jahren unverändert“, heißt es in ihrer Aussendung. Die Landesregierung müsse dieser Entwicklung entgegenreten.

Die **Grünen** forderten in einem Beschlussantrag eine **Studie zu den gesundheitlichen Folgen**

verkehrsbedingter Luftverschmutzung entlang der Brennerachse, in Zusammenarbeit mit Trentino und Land Tirol. Als zweite Maßnahme wurde die **Reduzierung der Versiegelung, angefangen bei den Parkplätzen**, angeführt. Laut ISPRA waren im Jahr 2020 2,7 Prozent des Bodens in Südtirol versiegelt. Der Antrag wurde mit 16 Ja- und 16 Neinstimmen abgelehnt.

Die **Süd-Tiroler Freiheit** schlug ein umfangreiches **Maßnahmenpaket als Soforthilfe gegen die Teuerung** vor. Dieses sieht die Senkung der Mehrwertsteuer, die Senkung der Lohnnebenkosten, die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes sowie die flexiblere Gestaltung der Einkommenshöchstgrenze für Sozialbeiträge des Landes vor. ©

Neuer Tiefbau-Chef

LAND: Umberto Simone rückt zum Direktor auf

BOZEN (LPA). Die Landesregierung hat gestern Umberto Simone zum neuen Direktor der Landesabteilung Tiefbau bestellt. Wie die „Dolomiten“ bereits in der vergangenen Woche vorwegnahm, hat der in Bozen lebende Simone das Auswahlverfahren erfolgreich bestanden und wird ab sofort die aus 4 Ämtern und dem Brücken-Dienst bestehende Landesabteilung leiten. Die Abteilung kümmert sich um die Verbesserung und den Erhalt des Straßennetzes in Südtirol mit 2826 Kilometern Straße, 206 Tunneln und 1662 Brücken sowie die Projektierung und Umsetzung aller Bauvorhaben dafür. Allein für den Erhalt der Straßeninfrastruktur von der Stabilisierung von Brücken, dem Steinschlagschutz bis zu anderen Eingriffen an den Straßen hat die Abteilung Tiefbau rund 40 Millionen Euro pro Jahr



Umberto Simone

LPA

zu verwalten. Hinzu kommen die Vorhaben für neue Infrastrukturen wie Umfahrungen oder Kreisverkehre mit rund 50 bis 60 Millionen Euro im Jahr. Simone hat Bauingenieurswesen studiert, hat bereits 1995 erste Erfahrungen im Tiefbau gesammelt, ist 1999 in den Landesdienst eingetreten und wurde 2017 Vizedirektor der Abteilung Tiefbau. © Alle Rechte vorbehalten

Comenius-Siegel für LeOn Südtirol

BOZEN (LPA). LeOn Südtirol, das Bildungsmedien- und Filmportal Südtirols, ist mit dem „Comenius-EduMedia Siegel 2022“ der deutschen „Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien“ ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wird für herausragende digitale Bildungsmedien vergeben, die nach pädagogischen, didaktischen, ästhetischen und technischen Kriterien konzipiert und realisiert wurden und hohe pädagogische und mediale Qualität aufweisen. Das Medienportal des Amtes versorgt seit vielen Jahren Südtiroler Bildungseinrichtungen (Ober-, Mittel-, Grundschulen, Kindergärten usw.) mit einer stetig wachsenden Anzahl an deutsch- aber auch mehrsprachigen didaktischen Medien. ©